

Pressemitteilung
03.11.2023

Bayerische Landräte erwarten von Berlin, eigene Möglichkeiten zur Begrenzung und Steuerung der Zuwanderung zu nutzen

Vor der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz mit Bundeskanzler Scholz am kommenden Montag sind die Erwartungen der bayerischen Landräte hoch. Die Ampelregierung könnte die Kommunen bereits mit wenigen Maßnahmen entlasten.

Der Präsident des Bayerischen Landkreistags, Landrat Thomas Karmasin, Fürstentfeldbruck, dazu heute: „Wir brauchen eine komplette Kehrtwende in der Asylpolitik mit dem Fokus auf gesteuerte und begrenzte Zuwanderung und ein Ende der Politik der Fluchtanreize. Der EU-Migrationspakt ist nur ein, wenn auch nicht unwesentlicher Teil einer steuernden Migrationspolitik. Berlin hat aber auch selbst genügend Hebel, die genutzt werden können und müssen, um die Steuerung und Begrenzung der Migration im eigenen Land endlich durchzusetzen. Der Bund kann u.a. die Sozialleistungen und dadurch auch die Pull-Faktoren reduzieren. Wir haben im europäischen Vergleich sehr hohe Standards. Diese gehen auf Gesetze, die in Berlin gemacht werden, zurück. Wir brauchen eine europaweite Harmonisierung von Integrations- und Sozialleistungen.“

„Ganz entscheidend kommt es auch auf ein Bezahlkartensystem für Sachleistungen für Asylbewerber an. Geldleistungen müssen auf das rechtlich zulässige Minimum reduziert und dadurch u.a. die verdeckte Entwicklungshilfe eingedämmt werden“, so der Präsident weiter.

„Mit Blick auf die in vielen Landkreisen dramatische Unterbringungssituation müssen Bund und Länder endlich selbst stark bei der Unterbringung tätig werden. Alle Flüchtlinge müssen so lange in von Bund und Land geschaffenen zentralen Einrichtungen verbleiben, bis ihre Bleibeperspektive geklärt ist. In der Fläche dürfen nur solche mit erfolgreicher Perspektive ankommen. Das würde die Kommunen schnell entlasten“, so Karmasin.

„Die vollständige Erstattung der flüchtlingsbedingten Mehrbelastungen der Kommunen muss für den Bund eine Selbstverständlichkeit werden. Die Flüchtlingskrise ist schließlich weder auf der kommunalen Ebene entstanden noch kann sie durch uns gelöst werden. Das Heft des Handelns liegt beim Bund“, so der Präsident des Bayerischen Landkreistags.

Der Bayerische Landkreistag

Der Bayerische Landkreistag ist einer der vier Kommunalen Spitzenverbände in Bayern neben dem Bayerischen Gemeindetag, dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Bezirktetag. Er vertritt die 71 bayerischen Landkreise. Wesentliches Ziel des Bayerischen Landkreistags ist es, die kommunale Selbstverwaltung auf der Kreisebene zu sichern und zu stärken. Als Anwalt der bayerischen Landkreise berät der Bayerische Landkreistag seine Mitglieder und tritt für die Stärkung des ländlichen Raums ein. Präsident des Bayerischen Landkreistags ist der Fürstfeldbrucker Landrat Thomas Karmasin. Als Geschäftsführendes Präsidialmitglied leitet Andrea Degl die Geschäftsstelle.

Pressekontakt

Pressestelle des Bayerischen Landkreistags
Sarah Honold
Telefon: 089/286615-25
Mobil: 0172/ 6219776
Kardinal-Döpfner-Straße 8
80333 München
www.bay-landkreistag.de

X: [@BayLandkreistag](https://twitter.com/BayLandkreistag)